Vorauer Novelle

Prolog

Ich wil ez aber wâgen Hörprobe
und wil mich selber vrâgen,
ob ich iht[1] künne rîmen
und wort mit worten lîmen[2]
und sinne mit sinnen künden
und wort mit worte ergründen
und kunst mit künste[3] sprechen
und schône latîn zerbrechen[4]
und listeclîche[5] entrennen
und wider ze samen rennen[6]
in mînes herzen esse;
und daz mîn zunge sô wesse[7]
wurde gen herten worten[8]
daz ich si zallen[9] orten
schriete[10], buge[11], durch staeche,
daz ich ein süezez gespraeche
dâ von mohte getihten
und meisterlîche gerihten
vil snelle ûf einen tiuschen louf[12]
al sust[13], daz süezer worte trouf[14]
steinhertez herze enslüzze[15]
daz ich dar în gegüzze
die süezen gotes vorhte[16];
und swer[17] sich haete verworhte,
daz der snelle kaeme
und bilde und lêre naeme
von zwein degenkinden[18].
Als wir geschriben vinden
diu wurden unde wâren
in ir kintlîchen jâren
zeinem klôster gegeben
in ein geistlîchez leben.

Klostererziehung

diu kindel wâren sünde vrî, Hörprobe
der heilec geist in wonte bî,

[1] iht: vielleicht, etwa, nicht
[2] lîmen: leimen, hier: Wörter miteinander verleimen/verbinden als Metapher für das Dichten
[3] kunst mit künste: kunst hatte im Mittelhochdeutschen mehrere Bedeutungen: Neben der Kunst im heutigen Sinne stand es auch für Wissen, Kenntnis, Weisheit, Fähigkeit, Können etc. 'kunst mit künste sprechen' kann hier sinngemäß so übersetzt werden: 'Wissen mittels anderen Wissen darlegen'
[4] latîn: Latein; schône latîn zebrechen: wörtlich: das Latein schön aufzubrechen
[5] listeclîch: klug, erfahren, kunstfertig
[6] ze samen rennen, zesamenrennen, zusamenrennen: zusammenstoßen; hier im Sinne von: zusammensetzen [der 'aufgebrochenen Teile' der lateinischen Vorlage des Textes]
[7] wesse: schneidend, scharf
[8] hier im Sinne von: widerspenstigen Wörtern, Wörtern, die sich auflehnen
[9] zallen: zu allen
[10] von schrîen: schreien
[11] von biegen, hier im Sinne von: zurechtbiegen [der Wörter]
[12] tiuschen louf: wörtlich: auf einen deutschen Weg [bringen, richten]; sinngemäß ist hier gemeint, [die lateinischen Wörter] ins Deutsche zu übertragen
[13] al sust, al sus: so, auf diese/solche Weise, genau so
[14] trouf: Traufe, Guss, Balsam
[15] von ensliezen, entsliezen: aufschließen, aufsperren, öffnen
[16] gotes vorhte: Gottesfurcht
[17] swer: wer, wer auch/immer; jeder, der
[18] degen, degenkinden: Knaben, Jungen, Buben

dar zuo sô wart in ouch gegeben
ein meister der het reinez leben
mit worte, mit werke, mit zühten.
nâch himelischen frühten
wart er den degenkinden[19]
daz götlich joch ûf binden,
daz truogen si vil gerne.
di edeln zwô lucerne[20]
wurden vil schiere enzündet.
dar nâch wart in gekündet
zuht[21], kunst und êre
nâch des meisters lêre.
*Nû merket alle gemeine:
die zwêne degen[22] kleine
wuohsen harte vaste[23].
mit der tugende aste
sluoc si der meister sêre.
mit geistlîcher lêre
begunde er die degen[24] über laden.
des nam er an der sêle schaden.
wan swer[25] den bogen ziehen wil
ze wîte ûz der krefte zil,
der brichet in, als ich wol weiz;
und swer[26] dem brôte tuot ze heiz,
der brennet einen swarzen kol,
dâ von er selten gizzet wol[27];
und swer[28] dem veisten[29]vederspil[30]
mit vollem kropfe getrûwen[31] wil,
dem mac ez wol entvliegen.
sus begunde den meister triegen[32]
sîn lêre und ouch sîn meisterschaft,
die er mit überiger[33] kraft
sînen jungelingen bôt,
sô er mit slegen machte rôt
ir rücken und ir wange.
do gedâhten si vil ange[34],
wie si mohten entwîchen
und von den slegen slîchen,
als der edel Jônas[35],
der ouch von gote flühtic was
ze Tarsis[36] in dem lande
(er wânde[37] sîn unbekande
den klâren gotes ougen).

Flucht

sus vluhen âne lougen[38]
die zwêne klôsterknappen
von ir geistlîchen kappen[39]
in der werlde[40] vreise.
ein klagelîche reise
begunden si dô werben
und an der sêle verderben
nâch der werlde[41] süeze,
diu ungetriuwe grüeze
mit âküstigem[42] blicke
erzeiget harte dicke[43]
allen die ir volgent nâch;
sus[44] was den jüngelingen gâch
nâch der werlde[45] vröude.
vor gotlîcher beschöude[46]
burgen si sich vaste[47];
von tugende rîchem aste
wâren si tiefe gevallen;
daz honec mit der gallen
muosten si dô döuwen[48]
und üppeclîche sich vröuwen
in werltlîcher muotkür[49].
von der himelischen tür
wâren si gesprungen
und in die strâze gedrungen,
diu dâ leitet in den tôt.
diu werlt[50] in vramspüete[51] bôt
gen süntlîchen sachen,
des muoste ir herze lachen
lustlîche gen den sünden.
do begunde sich enzünden
ir muot, ir herze, ir sinne
in werltlîcher minne[52]
von tac ze tac ie baz und baz[53],
als ich ez an dem buoche las.
*Nû merket alle gemeine
mich eine wîle kleine,
unz[54] ich vor iuwern ougen
diu klâren gotes tougen[55]

[19] degen, degenkinden: Knaben, Jungen, Buben
[20] lucerne: Leuchte, Lampe (hier als Metapher für die beiden Knaben)
[21] zuht, zühte kann im Mittelhochdeutschen u.a. folgende Bedeutungen haben: Zucht, Anstand, Höflichkeit, (gute) Erziehung, Vorbildlichkeit, Bildung, Ehre, Würde
[22] degen, degenkinden: Knaben, Jungen, Buben
[23] sinngemäß: wuchsen sehr streng auf, wurden sehr streng erzogen
[24] degen, degenkinden: Knaben, Jungen, Buben
[25] swer: wer, wer auch/immer; jeder, der
[26] swer: wer, wer auch/immer; jeder, der
[27] gizzet von ezzen; sinngemäß meint 'gizzet wol' hier: nicht gut zu essen, nicht genießbar sein
[28] swer: wer, wer auch/immer; jeder, der
[29] veist, veizt, veizet: feist, fett, dick, satt
[30] verderspil: Jagdvogel, z.B. Falke, Sperber, Habicht
[31] getrûwen: vertrauen, sich auf etwas/jemanden verlassen, glauben, anvertrauen
[32] triegen, betriegen: (be-)trügen, täuschen, lügen
[33] von überec, überic, übric: übermäßig, überschüssig
[34] ange: sorgenvoll, (auch: sorgfältig, ernsthaft)
[35] Jonas, Jona: biblischer Prophet (Buch Jona)
[36] ze Tarsis: nach Tarsis
[37] wânde: von wânen, wænen: glauben, meinen, vermuten, hoffen. Das Wort 'wähnen' verwendet man heute noch in der Bedeutung 'irrigerweise etwas annehmen', z.B. in der Wendung 'sich in Sicherheit wähnen'.

nâch sînem lobe entdecke.
dâ mite ich sünder wecke
in tiefe riuwe der sünde
und klagelîche gekünde
ziuwer[56] angesihte
daz swinde[57]gotes gerihte[58],
wie sich daz habe erzeiget
und wunderlîche geneiget
gen disen jüngelingen,
die ze süntlîchen dingen
wâren wol bereitet.

Schwarze Kunst

ein stic[59] het si geleitet
zeiner stat rîchen,
dâ las man offenlîchen
diu buoch nigromancîe[60];
daz ist von zouberîe
ein kunst, diu wider Jêsu Krist
von zouber tief getihtet ist
nâch der sêle unheile[61].
‚sus was daz zouber veile[62],‘
als in ein phaffe het geseit,
der ûz der stat engegen reit.
*Do si des rede vernâmen,
mit vröuden balde si kâmen
in die stat gegangen.
si wurden wol enphangen
von dem schuolherren.
dô er si von verren[63]
mit schaechenden ougen sach,
lachende er in wälsche sprach:
ben seeiez venu, bea sir[64],
mînen kinden unde mir¡
des dancten si im schône[65]
mit dem gotes lône
und mit zühteclîchen siten[66].
dar nâch begunden si in biten
durch sîne curtesîe[67],
daz er nigromancîe[68]
si snelle hieze lêren:

[38]âne lougen: ohne zu lügen, tatsächlich, ungelogen, wirklich
[39](geistlîchen) kappen: Mönchskutten
[40]werlt, werlte, werlde: Welt
[41]werlt, werlte, werlde: Welt
[42]von akust, aukust: Sünde, Falschheit, Laster, Gier
[43]dick, dicke: oft, häufig, mehrmals, sehr
[44]sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[45]werlt, werlte, werlde: Welt
[46]beschöude: Anblick, Betrachtung
[47]vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[48]döuwen: verdauen, verzehren
[49]sinngemäß: weltlicher Lust, weltlichen Freuden
[50]werlt, werlte, werlde: Welt
[51]von vramspuet, franspuot: Glück, Erfolg
[52]wertlîcher minne: weltliche Liebe, Liebe zur Welt
[53]ie baz und baz, ie baz ie baz: immer mehr, immer stärker/besser
[54]unz: bis
[55]tougen: Geheimnisse, Mysterien, Wunder, Verheißungen
[56]ziuwer: zu/an eurem
[57]swinde, swinden: schnell, heftig, stark, schlimm, gewaltig
[58]gotes gerihte: Gottesgericht, Jüngstes Gericht

si wolden gerne kêren
muot, sin unde kunst
ûf nigromancîe[69] gunst.
der meister lachende began.
er sach die zwêne gesellen an
und sprach: ‚nû sît ir doch gewesen
in gotes schuole und hânt gelesen:
swer[70] lernen wil diu zouberbuoch
der muoz den swinden[71] gotes vluoch
ûf sîne sêle enphâhen[72].‘
die schuoler snelle jâhen[73]:
ezn[74] solde im niht sîn swaere,
ob junge schuolaere
von vrîheit des herzen
eteswenne[75] smerzen
an der sêle enphiengen.

Das Zauberbuch

mit vröuden si dô giengen
nâch des meistes râte
zer zouberschuole drâte[76].
dô wart in snelle dar getragen
ein buoch, daz was wol beslagen
mit übergulten[77] spangen.
si begunden drangen
nâch dem buoche enwiderstrît[78].
der meister sprach: ‚ez kumet noch zît,
daz iuch geriuwet diser tac,
swenne iuch des grimmen tôdes slac
wirt trîbende von dem buoche;
und swenne die sêle ze suoche
mit jâmerlîchem smerzen
von iuwerm herten[79] herzen
Sathan beginnet vüeren,
sô wirt iuch êrste rüeren
gar ze spaetiu riuwe.
des ich gote wol getrûwe.‘
der rede wurdens unvrô.
si sprâchen: ‚meister, disiu drô
gezaeme wol alten wîben,
ir sult si lân belîben[80]
durch hübschheit iuwer zühte[81],
wan iuwer künste vrühte
wellen wir versuochen.‘

[59] stic, stîc: Weg, Pfad
[60] nigromancîe, nicromanzí(e): schwarze Kunst, schwarze Magie, Zauberei
[61] nâch der sêle unheile: zum Unglück der Seele
[62] veil, veile: käuflich, verkäuflich, verfügbar. Heute noch in der Wendung 'etwas feil bieten' (etwas zum Verkauf anbieten) erhalten.
[63] von verren: von weitem, aus der Ferne
[64] sinngemäß: Seid willkommen, teure Herren
[65] schône: schön, freundlich, untadelig; hier im Sinne von: höflich
[66] sinngemäß: mit gutem Benehmen, wohlerzogen
[67] curtesîe: höfisches Verhalten/Benehmen, Höflichkeit, Anstand
[68] nigromancîe, nicromanzí(e): schwarze Kunst, schwarze Magie, Zauberei
[69] nigromancîe, nicromanzí(e): schwarze Kunst, schwarze Magie, Zauberei
[70] swer: wer, wer auch/immer; jeder, der
[71] swinde, swinden: schnell, heftig, stark, schlimm, gewaltig
[72] enphâhen: empfangen, aufnehmen (in), erhalten
[73] Präteritum von jehen, jên: entgegnen, antworten
[74] ezn: = ez + Verneinungspartikel n
[75] eteswenne: manchmal, gelegentlich

der meister hiez nâch buochen
sînen schuoler balde gân[82].
daz beslagen buoch wart ûf getân
vor in beiden an der stat[83].
si vunden an dem êrsten blat
geschriben wol mit minie[84]
unz[85] ûf die dritten linie:
‚hie hebet sich ane der sêle tôt,
der mit êweclîcher nôt
vil grimme wirt gebunden
und lasterlîchen vunden
in des tiuvels kêwen[86]
von êwen unz[87] hin z'êwen.'
*Dô si die schrift erhôrten
diu mit sô scherpfen[88] worten
ir herze het beswaeret,
der vröude gar enbaeret[89]
von des tôdes schricke[90]
mit wîtsweifem[91] blicke
sâhen si ein ander an.
der meister vrâgen began,
ob er in vürbaz[92] solde lesen?
sie sprâchen: ‚herre, ja lât uns wesen
iemer iuwer knehte,
daz ir uns lêret rehte
die kunst und ouch den hôhen list[93],
der an dem buoche geschriben ist.'
*Der meister sprach: ‚nû leset dar
und nemet wizzeclîchen war,
was ditz und daz bediute[94]
und wie man wîse liute
mit zouber müge verkêren.
dar nâch wil ich iuch lêren
wîp unde man betriegen[95],
gote und der werlte[96] liegen,
dem tiuvel ruofen und beswern.
da mite sô müget ir wol genern[97]
den lîp nâch des herzen gir.'
si sprâchen: ‚herre, des biten wir
durch hübschheit iuwer tugende[98]!
seht niht ane unser jugende,
ob diu sî ein teil ze kranc[99]!
lest uns, des müezet ir hôhen danc
von uns und von der werlte[100] hân.
uns entriege[101] sin und herzen wân,
ezn[102] sol iuch niht geriuwen.
des wir gote wol getrûwen[103].'
*Der meister las in an der stat[104].
mit vröuden kêrte er umbe daz blat.
sus[105] lâsen si und schriben an
des lîbes vluoch, der sêle ban.

Sündiges Leben

dô si die kunst enphiengen, Hörprobe
wie snelle si dô viengen
nâch des buoches urkünde[106]!
die kunst der tiefen sünde
die begunden si dô üeben:
got und die werlt[107] betrüeben
mit manger hande[108] sünde.
ûf zouber[109]niuwe vünde[110]
begunden si dô vinden,
sich selber vaste[111] binden
ûf unkiusche minne,
dâ mite si kiusche sinne
manegem wîbe nâmen.
aller sünde sâmen
begunden si dô saejen,
snîden unde maejen,
nutzen unde niezen
und in den sünden vliezen
sam der visch in dem wâge[112].
si heten selten vrâge,
wie ez der sêle ergienge
und wer si denne enphienge,
sô si mit kraft der grimme tôt
mit sô klagelîcher nôt
von dem lîbe drunge[113]
und herteclîche[114] betwunge
zuo deme gotes gerihte[115].
daz heten si vernihte[116]:
swer[117] in dâ von begunde sagen,
der muoste swîgen und gedagen[118].
an der selben stunde

[76] drâte, trâte: schnell, gleich, sofort
[77] übergulten: vergoldeten
[78] enwiderstrît, inwiderstrît: um die Wette
[79] harte, herte: sehr, völlig, vollkommen, ganz, heftig, eindringlich, hart, schlimm, schwer, viel, schnell
[80] lân belîben: bleiben lassen
[81] zuht, zühte kann im Mittelhochdeutschen u.a. folgende Bedeutungen haben: Zucht, Anstand, Höflichkeit, (gute) Erziehung, Vorbildlichkeit, Bildung, Ehre, Würde
[82] gân, gên: gehen
[83] an der stat: auf der Stelle, sogleich
[84] von Minium, Menninge: Bleioxid; gemeint ist hier aus Bleioxid hergestellte rote Tinte
[85] unz: bis
[86] kiuwe, kûwen, kiu(e)n, kewen: Kiefer, Rachen
[87] unz: bis
[88] von scharpf, scherpf, scharf, scherf: scharf, spitz, hart, stark, streng, grausam
[89] von enbern, entbern, empern: entbehren, verzichten, verlieren
[90] tôdes schricke, todes vorhte: Todesfurcht, Todesangst
[91] wîtsweifem: weitschweifenden, hier im Sinne von: suchenden
[92] vürbaz: weiter, darüber hinaus, länger, mehr
[93] hôhen list: große Weisheit
[94] bediute: bedeute
[95] triegen, betriegen: (be-)trügen, täuschen, lügen
[96] werlt, werlte, werlde: Welt
[97] genern: ernäheren (mit)
[98] sinngemäß: angesichts eurer verlockenden Fertigkeiten
[99] ze kranc: zu klein, zu schwach (hier in Bezug auf die Jugend meint 'ein teil ze kranc': noch etwas zu jung)
[100] werlt, werlte, werlde: Welt
[101] entriege (Verneinungspartikel en- + triegen): nicht trügen
[102] ezn: = ez + Verneinungspartikel n
[103] getrûwen: vertrauen, sich auf etwas/jemanden verlassen, glauben, anvertrauen
[104] an der stat: auf der Stelle, sogleich
[105] sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso

dem swarzen hellehunde
begunden si dô ruofen,
wispeln[119] unde wuofen[120]
mit maneger hande unfuore.
in überigem[121]huore[122]
begunden si dô alten
mit sünden manecvalten
von tac ze tac ie baz ie baz[123].
gîtekeit[124] ir herze besaz,
vrâzheit[125] unde trunkenheit
was ir tagelîchez kleit,
hôchvart[126] was ir spiegelglas;
si wurden müede nie noch laz
von unkiuschen sünden.

Gottes Fluch

nû wil ich êrste gründen
den vil swaeren gotes zorn,
den si heten beide erkorn
nâch der sêle unheile[127].
der wart ir eime[128] ze teile
mit deme herten[129] vluoche,
wan ûf dem zouberbuoche
begreif in der vil grimme tôt,
der vaste[130] mit klagelîcher nôt
den lîp begunde toeten
und die sêle noeten
zuo deme helleviure[131].
wilde und ungehiure
wurden sîn ougenblicke.
des grimmen tôdes schricke[132]
stiezen im daz herze enzwein.
sîn lîp, sîn sêle, lide und bein[133]
begunden sich dô smiegen[134]
und in ein ander biegen
und herteclîchen[135] krachen.
von sus[136] getânen sachen
weste niht sîn trût geselle[137],
daz in daz viur der helle[138]
sô snelle wolde verslinden[139],
iedoch von zwein kinden

[106]hier: Beispiel, Vorbild
[107]werlt, werlte, werlde: Welt
[108]manger hande: viel, viele, mancherlei
[109]hier: mit Hilfe der Zauberei
[110]niuwe vünde: neue Fünde, bezieht sich hier auf Sünden; sinngemäß ist hier gemeint: sie (er)fanden neue Sünden
[111]vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[112]hier sinngemäß (mit Bezug auf den Fisch): im Wasser
[113]von dringen, tringen: drängen, herausdrängen
[114]herteclîch(e): streng, stark, grausam, heftig
[115]gotes gerihte: Gottesgericht, Jüngstes Gericht
[116]vernihte: von vernihten: vernichten, zerstören, verachten, verwerfen, gering schätzen; hier im Sinne von: dem schenkten sie keine Beachtung
[117]swer: wer, wer auch/immer; jeder, der
[118]gedagen: über etwas schweigen, verstummen
[119]wispeln: Wispern, Flüstern
[120]wuofen: Geschrei, Schreien, Jammern, Klagen
[121]von überec, überic, übric: übermäßig, überschüssig
[122]huore: Hurerei, Unzucht
[123]ie baz und baz, ie baz ie baz: immer mehr, immer stärker/besser
[124]gîtekeit: Habgier, Gier, Geiz
[125]vrâzheit: Gefräßigkeit, Völlerei
[126]hôchvart: Hochmut, Eitelkeit

wart ez im snelle kunt getân.
do begunde er loufen unde gân[140]
da er[141] den gesellen ligen vant.
sîn hende er klagelîchen want,
er sprach: ‚vil trût geselle[142],
mich wundert sêre, waz welle
dîn siechtuom und dîn starkez ligen¿
der sieche sprach: ‚mir ist verzigen[143]
dirre werlde[144] vröude.
der gotlîchen beschöude[145]
wirt mir niemer ougenblic[146].
Sathanas der sol den sic
ûf mîner sêle gewinnen,
des enmac[147] ich niht entrinnen.‘

Todesfurcht

**Des antwurte er im drâte[148]
mît der wîsheit râte,
er sprach: ‚vil lieber buole[149],
ûz dirre zouberschuole
soltû dich balde heizen tragen.
wir ensuln an gote sus[150] niht verzagen:
dû weist wol daz geschriben ist,
daz unser herre Jêsus Krist
durch den sünder[151] ist geborn
unde im selber hât erkorn
einen marterlîchen tôt,
daz er êweclîcher nôt
den sünder mohte entbinden;
und swer[152] genâde vinden
wolde umbe sîne missetât,
daz der mit der schrifte rât
mit rehter riuwe kaeme
vür got und von im naeme
antlâz[153] aller sünde
und gnaedeclîchen vünde
die süezen gotes hulde[154].‘
der sieche[155] sprach: ‚mîner schulde
enmac[156] ich gnâde vinden,
wan mich wil verslinden[157]

[127] nâch der sêle unheile: zum Unglück der Seele
[128] ir eime: einem von ihnen
[129] harte, herte: sehr, völlig, vollkommen, ganz, heftig, eindringlich, hart, schlimm, schwer, viel, schnell
[130] vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[131] helleviure, viur der helle: Höllenfeuer
[132] tôdes schricke, todes vorhte: Todesfurcht, Todesangst
[133] lide und bein: Glieder und Knochen/Gebeine
[134] smiegen: schmiegen, (ver-)biegen
[135] herteclîch(e): streng, stark, grausam, heftig
[136] sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[137] trût geselle: Freund, Vetrauter
[138] helleviure, viur der helle: Höllenfeuer
[139] verslinden: verschlingen
[140] gân, gên: gehen
[141] hier: dorthin, wo er ...
[142] trût geselle: Freund, Vetrauter
[143] verzigen: von verzîhen: verzichten auf, auch: aufgeben, entziehen, vorenthalten, wegnehmen, versagen, ersparen; hier sinngemäß: mir ist die Freude an dieser Welt vergangen
[144] werlt, werlte, werlde: Welt
[145] beschöude: Anblick, Betrachtung
[146] wirt mir niemer ougenblic: wird mir nie zu Augen kommen, werde ich nie ansehen können
[147] Verneinungspartikel en- + Verb mac (von mügen): nicht können/dürfen/sollen/müssen/werden

der tiuvel in sîn wamme[158].
der heizen helle vlamme
enmac[159] ich niht entrinnen,
ich muoz dar inne brinnen
êweclîche âne ende.‘
sus[160] warf sich gen der wende
der sieche[161] in grôzen sorgen.
sus[162] begunde er worgen[163]
in des tôdes schricke[164].
mit schiuzlîchem blicke
sach er den gesellen wider an,
er sprach: ‚der swaere gotes ban
hât mich nû gebunden
zuo den hellehunden.‘
*Des antwurte der gesunde
mit wîsheit, als er kunde,
er sprach: ‚vil trût geselle[165],
zuo der bittern helle
bistû weizgot niht geborn.
got bî im selber hât gesworn,
daz er des sünders tôt niht wil.
kein mensch gesündet nie sô vil,
er vünde wol gotes hulde[166],
ob er umbe sîne schulde
enphienge rehte riuwe.
got ist sô wol getriuwe,
daz er sîn bloede hantgetât[167]
in rehter riuwe niht enlât[168];
daz weistû selber baz[169] denne ich.‘
der sieche sprach: ‚dû toubest[170] mich
mit überiger[171] sprâche!
got muoz sîn swinde[172] râche
an mir hiute erzeigen:
mîn leben muoz sich neigen
in daz abgründe,
wan mîner swaeren sünde
enwil[173] got niht vergezzen.
mir ist ein stat gemezzen[174]
in deme helleviure[175]
wilde unde ungehiure.‘

Rettungsversuch

**Dô schrei der gesunde lûte[176]
gen sîme sundertrûte[177]
ûz leidem herzen grimme
mit klagelîcher stimme,
er sprach: ‚vil lieber vriunt mîn,
verzage niht an dem schepfer dîn!
er mac und wil dir helfen baz[178].
und wirt dîn ouge in riuwe naz,
sô bistû an der sêle genesen.
dû hâst dicke[179] und oft gelesen
von sheiliggeistes lêre:
geselle mîn, nû kêre
dich gen gote, daz ist mîn rât!
gedenke daz er gesprochen hât:
‚Qua hora ingemuerit' –
daz sprichet entiusche[180]: an swelher zît
der sünder sich lât riuwen
sîn sünde mit ganzen triuwen[181]
und von herzen grunde
ûz riuwevarwem munde
einen siuften[182] sent ze gote,
der siufte[183] wirt ein hôher bote,
dem got niht enmac[184] verzîhen,
ern müeze dem sünder lîhen[185],
swes er in dem siuften[186]gert[187].
sus[188] wart der schâcher[189] ouch gewert
an dem kriuze, dâ er hienc
bî gotes zeswen[190] und enphienc
riuwe von herzen grunde:
dô wart im an der stunde
daz paradîs entslozzen[191].
des hât manec sêle genozzen.'
*Der sieche sprach: ‚geselle mîn,

[148] drâte, trâte: schnell, gleich, sofort
[149] buole, puole: Geliebter, Freund
[150] sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[151] durch den sünder: für den Sünder
[152] swer: wer, wer auch/immer; jeder, der
[153] antlâz: Vergebung, Absolution
[154] gotes hulde: Gottes Gnade
[155] der sieche: der Kranke
[156] enmac: Verneinungspartikel en- + Verb mac (von mügen): nicht können/dürfen/sollen/müssen/werden
[157] verslinden: verschlingen
[158] wamme, wambe, wampe: Bauch
[159] enmac: Verneinungspartikel en- + Verb mac (von mügen): nicht können/dürfen/sollen/müssen/werden
[160] sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[161] der sieche: der Kranke
[162] sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[163] worgen, würgen: würgen, sich quälen/abmühen
[164] tôdes schricke, todes vorhte: Todesfurcht, Todesangst
[165] trût geselle: Freund, Vetrauter
[166] gotes hulde: Gottes Gnade
[167] hantgetât: Schöpfung, Geschöpf
[168] niht entlât: nicht verlässt
[169] baz: besser, lieber, weiter, gut, genau, mehr
[170] von toup, tôp: taub, verstockt, dumm, leer, öde; hier im Sinne von: anöden, langweilen
[171] von überec, überic, übric: übermäßig, überschüssig
[172] swinde, swinden: schnell, heftig, stark, schlimm, gewaltig
[173] Verneinungspartikel en- + Verb will (von wellen, wollen): nicht wollen/mögen/werden/müssen
[174] ein stat gemezzen: ein Platz ausgemessen; sinngemäß: ein Platz ist für mich reserviert, ein Platz ist für mich angemessen
[175] helleviure, viur der helle: Höllenfeuer

tuo mir hiute dîn triuwe schîn
und swîc[192] von solhen sachen.
und hoere mîn herze krachen
gen des tôdes vorhte[193],
wan ich hân verworhte
gotes gnâde und hulde[194].
mîner swaeren schulde
enmac[195] mir werden niemer buoz[196].
gotes segen und sîn gruoz[197]
hât sich vor mir verborgen.‘
des antwurte im mit sorgen
sîn vriunt der gesunde,
er sprach ûz wîsem munde:
‚vil herzenlieber vriunt mîn,
êre got und trôste die sêle dîn
mit eime siuften[198] swaere:
der wirt sô trôstbaere
gote und dîner sêle,
daz dich sant Gabriêle[199]
vor aller himelischer schar
von allen sünden machet bar
und vrî von missewende.
sich, vriunt[200], sô wirt dîn ende
guot, süeze und reine;
so gewinnet dîn sêle gemeine
vröude mit der magede[201] kint.
vriunt, sich ûf[202] und wis niht blint!
dû maht noch weizgot wol genesen.
gedenke daz dû hâst gelesen,
daz nie kein riuwe ze spaete wart
wan nâch der lesten hinevart[203]:
so gewinne an siuften[204]hulde[205]
gen got umbe alle schulde,
die der lîchname[206] hât getân.
wir vinden ouch geschriben stân,
daz got sich wil erbarmen
über den sünder armen
in dem lesten âtemzuge.
daz ist allez wâr und niht ein luge.‘
*Dô schrei der sieche[207] sêre
gen sînes vriundes lêre
von siechem herzen grimme.
mit zornlîcher stimme
sprach er: ‚vil lieber vriunt mîn:
der erbarmherzic schepfer dîn
der helfe dir, ich bin verzaget
an im und an der reinen maget[208],
diu in in ganzer kiusche[209] gebar.
dort kumet ein tiuvellîchiu schar,
mit der sô muoz îch varen hin.
sît ich an gote verzaget bin,
der muoz sich hiute rechen
an mir und ûf mich sprechen
eine urteile alsô grimme,
diu mit des vluoches stimme
gemenget ist sô vaste[210],
daz von des vluoches laste
mîn herze sich muoz zerren
und daz sich ûf[211] muoz sperren
diu helle gen der sêle mîn.‘
des antwurte im der vriunt sîn

mit eime siuften[212] swaere,
er sprach: ‚vil bezzer maere[213]
wil ich dir, lieber vriunt, sagen –,‘
der sieche sprach: ‚dû solt gedagen[214]
und solt versperren dînen munt,
wan an dirre veigen[215] stunt
bin ich an Jêsu Krist verzaget;
daz sî dir offenlîche gesaget.‘

Eine letzte Bitte

**Dô sluoc sich ze herzen
mit klagelîchen smerzen
sîn vriunt der gesunde.
von leides herzen grunde
schrei er vil lûte[216] unde sprach:
‚so wê mir hiute und iemer ach,
daz ich dîn ie ze vriunde gewan!
ich sihe wol, daz dich niemen kan
gewîsen[217] noch gelêren;
got müeze dîn herze kêren
nâch sînem lobe, des wünsche ich dir!
vil lieber vriunt, nû neige mir
dîn ôre und were[218] mich einer bete;
gedenke daz ich nie getete
willeclîchen wider dich¡
der sieche[219] sprach: ‚bit unde sprich,

[176] lûte: laut
[177] sîme sundertrûte: seinen Vertrauten/Freund
[178] baz: besser, lieber, weiter, gut, genau, mehr
[179] dick, dicke: oft, häufig, mehrmals, sehr
[180] entiusche: auf Deutsch
[181] mit ganzen triuwen: mit voller Aufrichtigkeit, vollkommen aufrichtig/ehrlich
[182] Substantiv siufte: Seufzer; Verb: siuften, siufzen: seufzen
[183] Substantiv siufte: Seufzer; Verb: siuften, siufzen: seufzen
[184] enmac: Verneinungspartikel en- + Verb mac (von mügen): nicht können/dürfen/sollen/müssen/werden
[185] lîhen: leihen, überlassen, geben, schenken
[186] Substantiv siufte: Seufzer; Verb: siuften, siufzen: seufzen
[187] von gern, geren: verlangen, begehren, wünschen, wollen, erbitten, fordern
[188] sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[189] schâcher: Schächer, Räuber, Mörder, Verbrecher
[190] von zeswe: rechts; hier: zur Rechten, auf der rechten Seite
[191] von ensliezen, entsliezen: aufschließen, aufsperren, öffnen
[192] von swîgen: schweigen
[193] tôdes schricke, todes vorhte: Todesfurcht, Todesangst
[194] hulde: Huld, Gunst, Wohlwollen, Gnade, Vergebung
[195] enmac: Verneinungspartikel en- + Verb mac (von mügen): nicht können/dürfen/sollen/müssen/werden
[196] buoz(e) + werden/sîn: frei sein, sich befreien, loswerden
[197] gruoz: Gruß, Zuneigung, Trost
[198] Substantiv siufte: Seufzer; Verb: siuften, siufzen: seufzen
[199] sant Gabriêle: heiliger Gabriel (Erzengel)
[200] sich, vriunt: Sieh, Freund
[201] magede, maget: Jungfrau, Mädchen, Dienerin
[202] sich ûf: blicke auf, schau nach oben
[203] lesten hinevart: Tod, Hinscheiden, 'letzte Reise'
[204] Substantiv siufte: Seufzer; Verb: siuften, siufzen: seufzen
[205] hulde: Huld, Gunst, Wohlwollen, Gnade, Vergebung
[206] lîchname: Leichnam, Körper, Leib
[207] der sieche: der Kranke
[208] magede, maget: Jungfrau, Mädchen, Dienerin
[209] ganzer kiusche: in ganzer/völliger Keuschheit; hier im Sinne von: jungfräulich
[210] vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[211] sich ûf: blicke auf, schau nach oben
[212] Substantiv siufte: Seufzer; Verb: siuften, siufzen: seufzen
[213] mer, maere: Geschichte, Erzählung, Rede, Angelegenheit, Botschaft, Bericht
[214] gedagen: über etwas schweigen, verstummen
[215] von veige: verflucht, verwünscht, verdammt, unheilvoll, todgeweiht, tödlich

ê daz ich verscheide¡
dô sprach mit herzenleide
sîn vriunt der gesunde
ûz vriuntlîchem munde:
‚ich bite dich, vriunt, ob dû maht,
daz dû mir an der drîzegen[220] naht,
ûf jenem berge werdes schîn[221].
sich, vriunt[222], daz ist diu bete mîn.‘
sus[223] zeigete er im vil balde
gen eime vinstern walde
einen berc wilde unde hôch.
der sieche[224] den âtem swâre zôch,
er sprach: ‚daz tuon ich, ob ich mac[225].‘
dô kom des grimmen tôdes slac
und zarrete im daz herze enzwein.
starkiu lide und hertiu bein[226]
begunden sich dô biegen
und in ein ander smiegen[227]
und krachen harte[228]vaste[229].
von des tôdes laste
begunde er sich vaste[230] zerren,
hende unde vüeze sperren
und wider ze samen zücken
und in ein ander smücken[231]
und balde wîte strecken,
krümben unde recken
und in sich selber krimmen.
schûmen[232] unde limmen[233]
begunde der sieche vaste[234].
von sînes herzen gaste
wart er vil sêre geletzet[235],
der vröuden bar gesetzet[236].
noch wil ich sagen vürbaz[237],
als ich ez an dem buoche las:
sîn zene begunde er wetzen,
vaste[238] ûf ein ander setzen
und durch die zungen bîzen.
sîn varwe sach man glîzen[239]
in des tôdes gilwe[240].
eins wolkens trüebiu hilwe[241]
huop sich vor dem siechen.
switzen unde riechen
wart der verzagete hellebrant.
des wart vil snelle ein hôhez pfant
gezücket von dem herzen sîn:
ich meine die sêle, diu vuor dâ hin
mit der tiuvellîchen schar,
diu nâch ir was komen dar.

Aufrichtige Reue

Waz sol ich nû mêre sagen?
der lîchname[242] wart ze velde getragen
ungesprenget[243] und âne segen,
wan er verzaget was tôt gelegen
in kristenlîchem glouben;
des muoste man in berouben
kristenlîcher gemeine.
sus[244] beleip sît alterseine[245]
sîn vriunt der gesunde.
ûz leides herzen grunde
suochte er die wâren riuwe.
mit kristenlîcher triuwe
kom er zeinem priester guot,
er sprach: ‚hêrre, mînes herzen muot
hât mich her ziu gewîset.
sît iuch got hât geprîset
mit sô geistlîchen siten,
dar zuo sô hât iuch niht vermiten[246]
kunst, zuht[247] und êre,
dâ von sô wil ich lêre
hiute von iu enphâhen[248]
und wil vil snelle gâhen[249]
von mînen starken sünden.
mîn unreht wil ich künden
mit rehter riuwe wider mich.‘
der priester sprach: ‚sô wil ich dich
vil gerne hoeren an gotes stat.‘
der sünder in dô sitzen bat
und kniete vil wirdeclîche vür in
und sprach: ‚vil lieber herre mîn,
erschrecket niht von mîner sage
und merket rehte mîns herzen klage!
des bite ich durch den hôhen got,
der grôze schande und herten[250]spot[251]
durch mich armen hât erliten.‘

---

[216] lûte: laut
[217] gewîsen: unterweisen, lenken, führen zu
[218] von wern, weren: gewähren, schenken, erfüllen, zugestehen
[219] der sieche: der Kranke
[220] drîzegen: dreißigsten
[221] werdes schîn: erscheinen wirst, erscheinst
[222] sich, vriunt: Sieh, Freund
[223] sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[224] der sieche: der Kranke
[225] ob ich mac: wenn ich kann, wenn es mir möglich ist
[226] lide und bein: Glieder und Knochen/Gebeine
[227] smiegen: schmiegen, (ver-)biegen
[228] harte, herte: sehr, völlig, vollkommen, ganz, heftig, eindringlich, hart, schlimm, schwer, viel, schnell
[229] vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[230] vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[231] smücken, smucken: beugen, drücken, lehnen
[232] schûmen: schäumen
[233] limmen: brummen, grunzen, knurren, brüllen
[234] vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[235] von geletzen: verletzen, erschöpfen
[236] bar gesetzet: beraubt
[237] vürbaz: weiter, darüber hinaus, länger, mehr
[238] vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[239] glîzen: glänzen, schimmern, leuchten
[240] gilwe: Blässe
[241] hilwe: feiner Nebel, Dampf

der priester sprach mit guoten siten:
‚vürhte dir niht, vil liebez kint!
swie swaere und grôz dîn sünde sint,
der müeze got hiute vergezzen.‘

Erlösung

dô begunde er mezzen[252]Hörprobe
manegen siuften[253] lange.
vil naz wart im sîn wange
von manegen zähern[254] grôzen
die er begunde stôzen
mit riuwe von sînen ougen.
dô seite er âne lougen[255]
grôz unde kleine,
swaz er von kindes beine
begangen hete mit sünden.
daz begunde er allez künden
mit rehter riuwe des herzen.
nâch klagelîchen smerzen
wart er mit ganzer bîhte[256] sich
jungen harte[257] wizzeclich
rehte sam der adelaere[258],
sô im sîn lîp ze swaere
von überigem[259] alter ist,
sô wirt er gar in kurzer vrist
wider junc, als ich iu sage:
er vliuget hôhe an einem tage
ob eines sêwes stamme[260]
ûf in der wolken flamme;
dâ brennet er sîn gevider
und vallet denne her nider
gar besenget[261] in den sê.
sus[262] wirt er wider junc als ê
unde wirt im sîn gevider
wahsende schiere wider,
harte[263] schoene unde glanz,
wol gevüeget unde ganz
und adelîche[264]geschrenket[265],
sîn snabel wol gelenket[266],
sîn ougen klâr und sinewel[267],
sîn vlüge ringe und harte[268] snel,
sîn griffe[269]wît und dar zuo karc[270],
sîn herze küene und vaste[271] starc, –
daz vinden wir von im geschriben.
sus[272] hete den sünder ouch getriben
sîns herzen bîhte[273] ûf hôhe enbor
unz[274] an daz himelische tor,
dâ er in heizer riuwe

[242]lîchname: Leichnam, Körper, Leib
[243]ungesprenget: nicht mit (Weihwasser) besprengt/'bespritzt'
[244]sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[245]alterseine: einsam, verlassen
[246]vermîden: verzichten, verschonen, auslassen, vergessen; 'niht vermiden' meint hier in Bezug auf 'kunst, zuht und êre'; dass es ihm nicht an diesen guten Eigenschaften fehlt.
[247]zuht, zühte kann im Mittelhochdeutschen u.a. folgende Bedeutungen haben: Zucht, Anstand, Höflichkeit, (gute) Erziehung, Vorbildlichkeit, Bildung, Ehre, Würde
[248]enphâhen: empfangen, aufnehmen (in), erhalten
[249]hier: wegeilen, davoneilen (von den Sünden); sinngemäß also: die Sünden schnell loswerden (wollen)
[250]harte, herte: sehr, völlig, vollkommen, ganz, heftig, eindringlich, hart, schlimm, schwer, viel, schnell
[251]spot: Schande, Spott, Verhöhnung, Schmach

nâch kristenlîcher triuwe
sîns herzen übervlüzzecheit[275]
gar verbrante unde besneit;
dar nâch sô viel er in den sê,
ich meine die zäher[276], die ich ê
ûf sînem wange ligen sprach.

[252]hier: (von sich) geben
[253]Substantiv siufte: Seufzer; Verb: siuften, siufzen: seufzen
[254]zäher: Tränen
[255]âne lougen: ohne zu lügen, tatsächlich, ungelogen, wirklich
[256]bîhte: Beichte
[257]harte, herte: sehr, völlig, vollkommen, ganz, heftig, eindringlich, hart, schlimm, schwer, viel, schnell
[258]adelaere: Adler
[259]von überec, überic, übric: übermäßig, überschüssig
[260]sêwes stamme: Ursprung eines Sees
[261]von besengen: versengen, verbrennen
[262]sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[263]harte, herte: sehr, völlig, vollkommen, ganz, heftig, eindringlich, hart, schlimm, schwer, viel, schnell
[264]adelîche: edel, vornehm, vollkommen
[265]geschrenket: geflochten, verschränkt (bezieht sich hier auf das dichte Gefieder des Adlers)
[266]gelenket: gebogen, geformt
[267]sin(e)wel, sinbel: rund, kreisförmig
[268]harte, herte: sehr, völlig, vollkommen, ganz, heftig, eindringlich, hart, schlimm, schwer, viel, schnell
[269]griffe: Klauen, Krallen
[270]wît und dar zuo karc: groß und dabei stark
[271]vaste, vast, veste: fest, sehr, heftig, gewaltig, stark, schnell, hart, streng, völlig, ganz
[272]sus: so, folgendermaßen, da, nun, dann, ebenso, sonst, sowieso
[273]bîhte: Beichte
[274]unz: bis
[275]übervlüzzecheit: Überfluss, Überschuss, Unmäßigkeit, Ansonderung, Ausscheidung (meint hier das Schlechte in seinem Herzen)
[276]zäher: Tränen